TOP: 2.1
zur Sitzung des Werkausschusses (NüSt)
vom 24.07.2014

Zwischenbericht über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 2014 für das NürnbergStift

B e r i c h t

Vorbemerkungen

Gemäß § 5 Abs. 7 der Betriebssatzung (NüSt) legt das NürnbergStift einen schriftlichen Zwischenbericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Vermögens- und Finanzlage für den Zeitraum 01.01.2014 bis 30.06.2014 vor.

Grundlagen

Das NürnbergStift als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg hat im Rahmen seines Geschäftsbetriebes eine eigenständige Rechnungslegung und Buchhaltung nach den deutschen handelsrechtlichen Regelungen und insbesondere nach den Regelungen der Pflegebuchführungsverordnung zu gewährleisten.

Im NürnbergStift sind die städtischen Senioren–Versorgungsangebote für ambulante, teil- und vollstationäre Dienstleistungen, Wohnanlagen sowie der Geriatrischen Rehabilitation zusammengefasst.

Ergänzt und unterstützt wird das Angebot des NürnbergStifts durch die Facility–Leistungen der NürnbergStift Service GmbH.

Budgetbericht

Nach der vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung liegt NüSt mit ca. 7 bzw. 4% Punkten unter den zeitanteiligen Vorgaben für Erträge und Aufwendungen der im Wirtschaftsplan 2014 vorgegebenen Jahresbudgets.

Vergleich in der Zeitschiene

	IST	Anteil zum WPL 2014 gesamt	WPL 2014	WPL 2014	Abweichung zum anteiligen WPL
	per 30.06.2014	50%		per 30.06.2014	absolut
Erträge	13.353.944,34	46%	28.831.471	14.297.250	-943.305,66
Aufwendungen	14.230.558,32	48%	29.763.351	14.759.360	-528.802,04

Die vorliegenden Zahlen per 30.06.2014 berücksichtigen den Buchungsstand zum 30.06.2014 der kaufmännischen Buchführung. Sie enthalten noch keine sachlichen Abgrenzungen für Sondereffekte, wie z.B. Einmalzahlungen im Personalkostenbereich (Leistungsentgelte, Jahressonderzahlung) und Rückstellungen, die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung zu berücksichtigen sind.

Im Berichtszeitraum wird ein Ergebnis von -877 TEUR ausgewiesen.

Zum Vorjahreszeitraum haben sich die Erlöse um ca. 1,8% erhöht. Beeinflusst wird diese Größe von der Belegung, den Vergütungssätzen sowie vom Zeitpunkt der Rechnungslegung. Letztere erfolgt für die Reha und den ambulanten Dienst erst nach erbrachter Leistung, während die übrigen Einrichtungen vorschüssig verrechnen.

Im Bereich der Löhne und Gehälter liegen wir zum Vorjahreszeitraum um ca. 4,5% höher.
Einflussfaktoren sind:

- Tarifsteigerungen zum 01.08.2013 mit 1,4%, noch keine Wirkung des neuen Tarifabschlusses

- die Lohn- und Gehaltsverrechnung der Mitarbeiter (ca. 39) in der Ruhephase der ATZ (erhalten weiterhin 50 % ihrer Bezüge, Gegenrechnung zu den Rückstellungen erst im Rahmen der Jahresabschlussaktivitäten)

- Wiederbesetzung der Stellen für die in die Ruhephase getretenen Mitarbeiter, Bezüge wieder mit 100% wirksam

- Anzahl der Vollkräfte (Jahresdurchschnitt per 30.06.2014 342,28 VK, per 30.06.2013 326,68 VK, WPL 2014 325VK).

Das Finanzergebnis liegt bei -97 TEUR und damit auf Vorjahresniveau.

Im Rahmen des außerordentlichen Ergebnisses wirkt die Abgrenzung der periodenfremden Erträge und Aufwendungen ins Jahr 2013. Diese Abgrenzungsbuchungen erfolgen in Umsetzung der Empfehlungen des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) aus seinem Prüfbericht der überörtlichen Prüfung der Jahre 1999 bis 2009 im NürnbergStift.

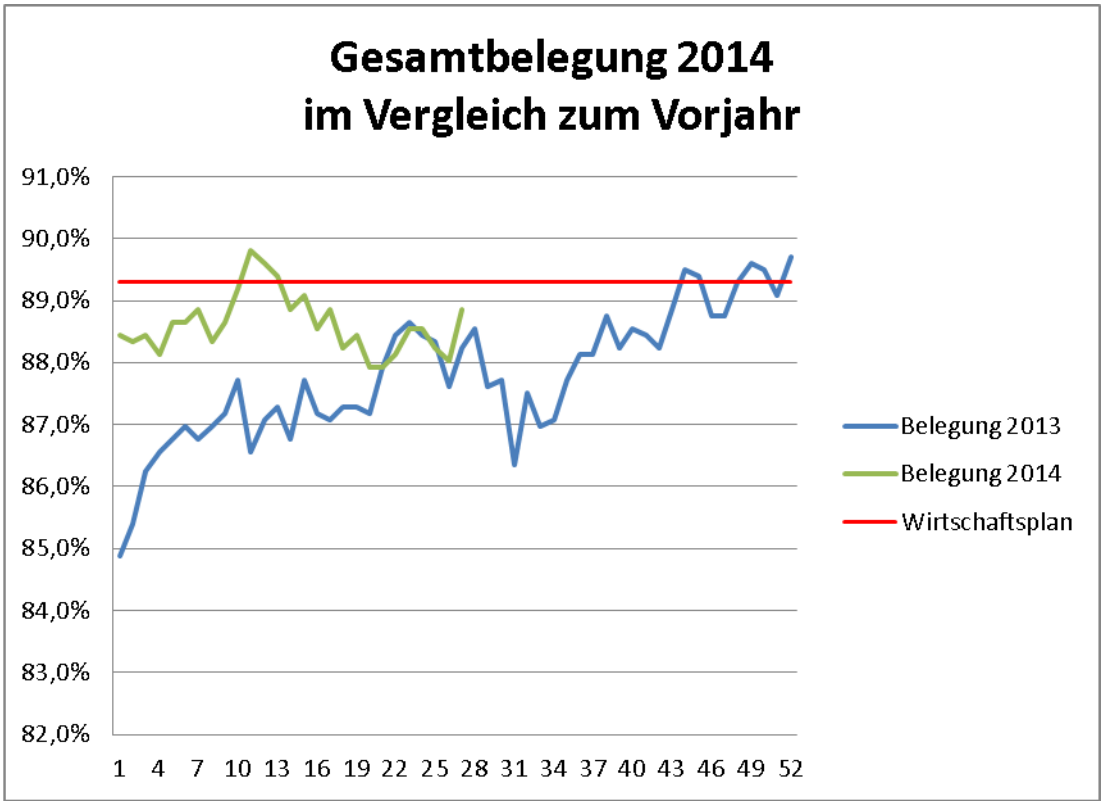
Erfolgsplan gegliedert wie GuV - Rechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis per 30.06.2013 EUR	Ergebnis per 30.06.2014 EUR	Planansatz 2014 EUR	Delta ISI - IST EUR	 %
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen Leistungen außerhalb des PflegeVG	8.276.510,95	8.359.815,95	18.787.637,47	83.305,00	1,01%
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.013.706,34	2.106.685,29	4.494.899,90	92.978,95	4,62%
3. Erträge aus Zusatzleistungen nach PflegeVG	25.607,15	23.797,85	65.000,00	-1.809,30	-7,07%
4. Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten	1.160.634,73	1.188.135,56	2.144.934,69	27.500,83	2,37%
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	50.439,52	45.833,58	60.000,00	-4.605,94	-9,13%
6. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			0,00	0,00	
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.509.310,04	1.543.371,58	3.011.000,00	34.061,54	2,26%
Zwischensumme (1. bis 7.)	13.036.208,73	13.267.639,81	28.563.472,06	231.431,08	1,78%
8. Personalaufwand:					
a) Löhne und Gehälter	6.137.495,25	6.449.873,66	13.565.000,00	312.378,41	5,09%
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	2.080.985,35	2.139.271,78	4.810.337,50	58.286,43	2,80%
9. Materialaufwand:					
a) Lebensmittel	27.178,25	31.790,91	65.000,00	4.612,66	16,97%
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	790.917,94	880.457,31	1.650.000,00	89.539,37	11,32%
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	2.431.056,19	2.648.221,75	5.295.700,00	217.165,56	8,93%
10. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	411.937,15	408.105,05	650.000,00	-3.832,10	-0,93%
11. Steuern, Abgaben, Versicherungen	138.587,60	154.429,40	270.500,00	15.841,80	11,43%
12. Mieten, Pacht, Leasing	17.730,64	18.324,91	45.000,00	594,27	3,35%
Zwischensumme (8. bis 12.)	12.035.888,37	12.730.474,77	26.351.537,50	694.586,40	5,77%
Zwischenergebnis	**1.000.320,36**	**537.165,04**	**2.211.934,56**	**-463.155,32**	-46,30%
13. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	40.000,00		20.000,00	-40.000,00	-100,00%
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	399,00	70.383,74	202.000,00	69.984,74	17540,04%
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	41.050,00	34.517,58	21.800,00	-6.532,42	-15,91%
16. Abschreibungen:					
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände und Sachanlagen	827.222,00	827.113,39	1.776.928,00	-108,61	-0,01%
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.576,67	261,52	8.000,00	-6.315,15	-96,02%
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instand-setzung	358.859,36	480.296,53	800.000,00	121.437,17	33,84%
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.414,98	39.066,80	110.000,00	17.651,82	82,43%
Zwischensumme (13. bis 18.)	-1.214.724,01	-1.310.872,08	-2.494.728,00	-96.148,07	7,92%
Zwischenergebnis	**-214.403,65**	**-773.707,04**	**-282.793,44**	**-559.303,39**	260,86%
19. Zinsen und ähnliche Erträge	3.948,66	2.511,77	4.000,00	-1.436,89	-36,39%
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.535,63	99.235,62	600.911,00	-3.300,01	-3,22%
Zwischensumme (19. bis 20.)	-98.586,97	-96.723,85	-596.911,00	1.863,12	-1,89%
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-312.990,62**	**-870.430,89**	**-879.704,44**	**-557.440,27**	178,10%
22. Außerordentliche Erträge	-9.732,82	13.409,02	32.000,00	23.141,84	-237,77%
23. Außerordentliche Aufwendungen	19.116,70	19.592,11	94.174,46	475,41	2,49%
24. Weitere Erträge	3.400,00	0,00	10.000,00	-3.400,00	-100,00%
Zwischensumme (22. bis 24.)	-25.449,52	-6.183,09	**-52.174,46**	19.266,43	-75,70%
25. Außerordentliches Ergebnis	**-25.449,52**	**-6.183,09**	**-52.174,46**	19.266,43	-75,70%
26. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-338.440,14**	**-876.613,98**	**-931.878,90**	**-538.173,84**	159,02%

Leistungsdatenbericht

Im Rahmen unserer Versorgungsverträge (letzte Anpassung zum 01.01.2014) bieten wir aktuell 942 Plätze an.

Einrichtung	Plätze / Wohneinheiten im bzw. in der				
	Pflegeheim	Altenheim	Wohnheim	Rehabilitation	insgesamt
AHS	276	0	0	0	276
AHR	139	42	0	0	181
AHJ	96	72	64	0	232
AHP	45	58	0	0	103
HSP	0	0	106	0	106
Reha	0	0	0	44	44
insgesamt	**556**	**172**	**170**	**44**	**942**

Die Wirtschaftsplandaten 2014 basieren auf einer Belegung von 89,3%. Per 30.06.2014 (Auswertung der „Montagsmeldungen“) liegt sie bei 88,6% (zum Vergleich per 30.06.2013 bei 87,2%). Anhand der Grafik wird sichtbar, dass seit Jahresbeginn die Wochenbelegung über 88% lag. Entscheidend werden wiederum die kommenden Sommerwochen sein, da dieser Zeitraum im letzten Jahr Einbrüche in der Belegung brachte.

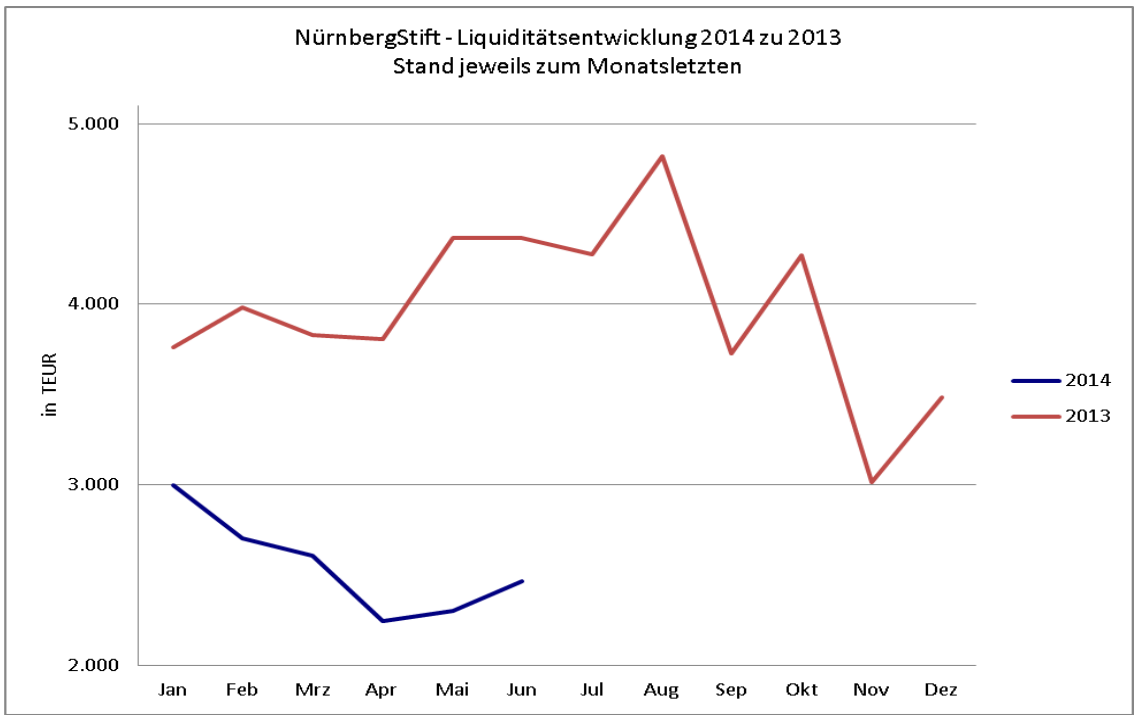


Vermögens- und Finanzlage

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum Stichtag 30.06.2014 weist einen Zugang in Höhe von 44 TEUR auf. Schwerpunkt sind Ersatzanschaffungen der Einrichtungen, Aktivitäten zur Vorbereitung der Sanierung des August-Meier-Heimes sowie zum Bau der Zentralküche sowie Restrechnungen aus früheren Vorhaben.

Für die planmäßige Tilgung von Darlehen in 2014 sind 421 TEUR geplant. Bisher wurden bis zum Stichtag 30.06.2014 Tilgungsleistungen in Höhe von 211 TEUR geleistet.

Zum Stichtag 30.06.2014 verfügt NüSt über liquide Mittel in Höhe von 2,5 Mio. EUR (zum Vergleich per 30.06.2013 bei 4,4 Mio. EUR).



Prognose zum Jahresende

Das geplante Geschäftsjahresergebnis ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 932 TEUR.

Einflussfaktoren, die die Einhaltung dieses Ergebnisses beeinflussen, sind:

- Belegung und ihre Auswirkung auf die Erlöse
- Auswirkung der Schiedsstellen-Verfahren auf die Höhe der Vergütungssätze
- Höhe der VKE der Stadt (Wirkung per 30.06. bereits ca. 100 TEUR, bei Wertansatz wie 2013, in Verhandlungen)
- Restrukturierungsaufwendungen
- Personal- und Sachkostenentwicklungen